
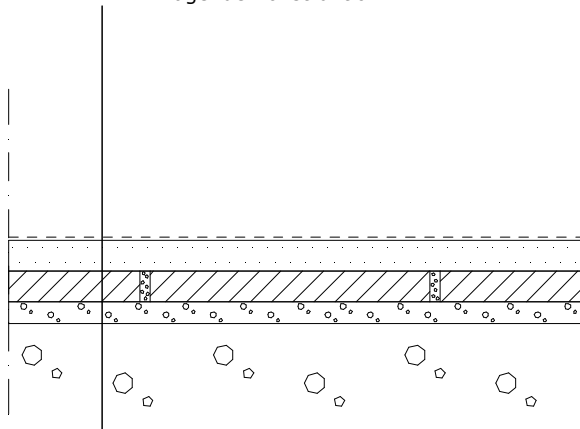


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Fußboden- Renovierung auf Fliesen		

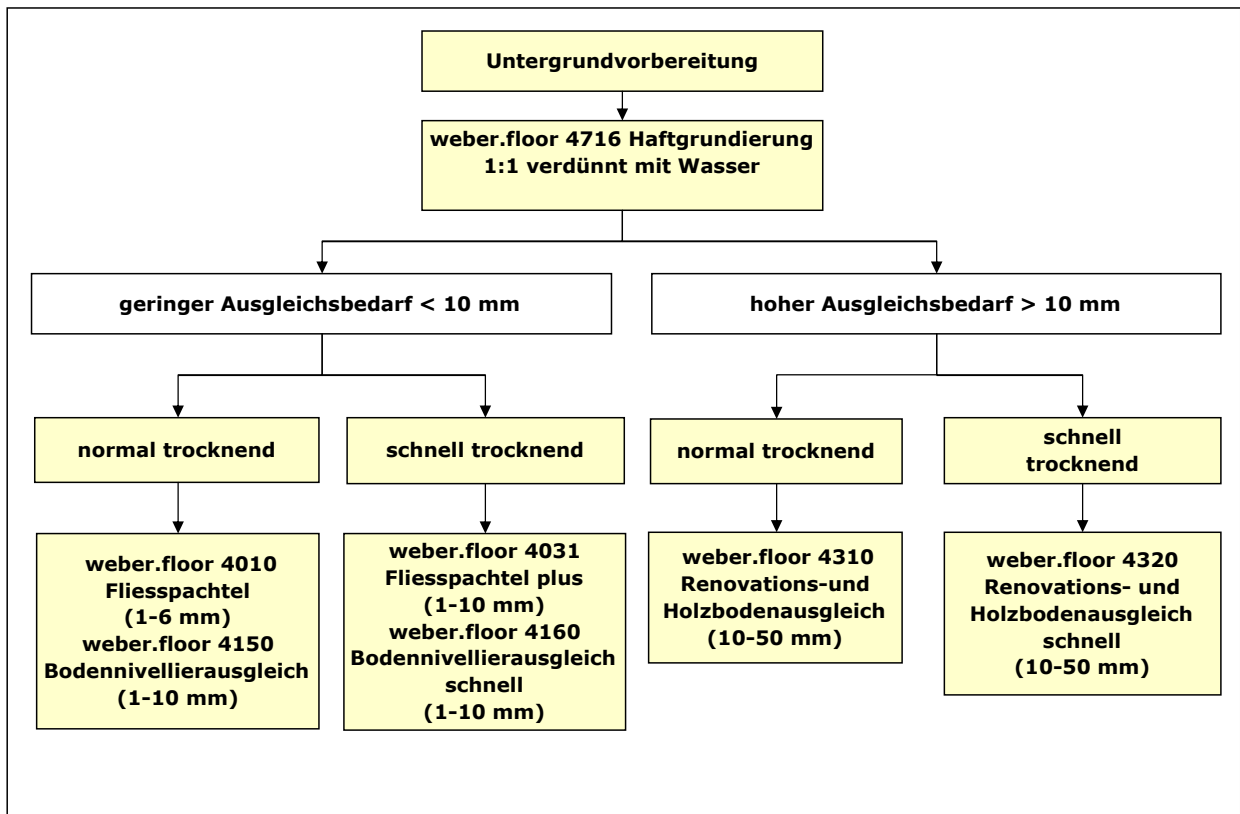
Anwendungsbereiche:


Renovierung direkt auf vorhandenem Altbelag aus Fliesen mit guter Haftung zum Untergrund

- Aufbau:**
- Neuer Oberbelag
 - weber.floor Belagsklebstoffe
 - weber.floor Dünnestrich/Renovationsstrich/Fliessspachtel
+ falls nötig weber.floor 4945 Systemgewebe (siehe unten).
 - Grundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung
 - Oberfläche der Fliesen mit feiner Körnung aufschleifen oder Kugelstrahlen und absaugen
 - Altbelag aus alten Fliesen mit guter Haftung zum Untergrund
 - Tragende Konstruktion



Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Fußboden- Renovierung auf Fliesen		

ARBEITSANWEISUNG:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund bzw. Altbelag muss fest, tragfähig und trocken sein. Es muss sichergestellt sein, dass der alte Fliesenbelag eine gute Verbindung zum Untergrund aufweist. Lose Fliesen müssen entfernt werden. Haftvermindernde Verunreinigungen wie Wachse, Fett o. ä. sind vom Untergrund durch eine Grundreinigung zu entfernen. Die Glasur der Fliesen ist mit feinem Schleifpapier intensiv aufzurauen oder mit dem Kugelstrahlgerät zu entfernen. Anschließend ist die Oberfläche abzusaugen. Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **weber.floor 4715 Grundierung EP** oder **weber.floor Blitzharz Easy** fachgerecht zu verharzen.

Handelt es sich um einen **heterogenen Untergrund** (fehlenden Fliesen usw.) und/oder sind **Risse** vorhanden, ist nach Untergrundvorbereitung und Grundierung vollflächig **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit 50 mm Überlappung zu verlegen. Die Schichtdicke des folgenden weber.floor-Bodens sollte hierbei **mindestens 10 mm** betragen.

Bei Konstruktionen im Verbund sind in der Regel an aufgehenden Bauteilen keine Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen.

Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der weber.floor Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung "Renovierung auf Trennlage").

Grundierung

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** im Mischungsverhältnis 1:1 (4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden.

Die Grundierung ist überarbeitbar, sobald diese transparent aufgetrocknet ist (ca. 1 bis 4 Stunden).

Die maximale Wartezeit bis zur Überarbeitung ist 48 Stunden.

Auftrag des weber.floor - Renovationsestrich/Fließspachtel

Geringer Ausgleichbedarf, normal trocknend:

Bei geringem Ausgleichbedarf und normaler Belastung kann der Untergrund mit **weber.floor 4010 Fließspachtel** (1-6 mm) gespachtelt werden. Sind höhere Belastungen oder ist ein Ausgleich bis 10 mm zu erwarten, sollte **weber.floor 4150 Bodennivellierausgleich** (1-10 mm) eingesetzt werden. Die Produkte können von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4010 Fließspachtel** ist nach einem Tag belegbar. **weber.floor 4150 Bodennivellierausgleich** ist nach ca. einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

Geringer Ausgleichbedarf, schnell trocknend:

Bei geringem Ausgleichbedarf und höherer Belastung ist der Untergrund mit **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** (1-10 mm) zu spachteln. Das Produkt kann von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4031** ist nach einem Tag belegbar, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen.

Größerer Ausgleichbedarf, normal trocknend:

Bei einem Ausgleichbedarf von 10 bis 50 mm kann **weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar (Messung nach CM-Methode: Parkett, Laminat, PVC < 3,0% alle anderen Beläge < 3,5%).

Größerer Ausgleichbedarf, schnell trocknend:

Bei einem Ausgleichbedarf von 10 bis 50 mm kann **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell ist nach 1 Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat (Schichtdicke > 15 mm/MS Kleber) und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** oder **floor 4710 Grundierung EP** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist **weber.floor 4320**, 24 Stunden nach dem Einbau fachgerecht z.B. mit

weber.floor 4790 Nachbehandlung zu beschichten. **weber.floor 4790 Nachbehandlung** ist nur für die nachfolgende Belagsverlegung mit Dispersionsklebstoffen und Fliesenkleber (Dispersion oder zementgebunden) geeignet.

Weitere Hinweise:

Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter www.sg-weber.de zu beziehen sind. Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.